



Seite: 34
 Ressort: Lokal Brett

Ausgabe: Münchener Merkur Würmtal

Sicher aufgefangen im Netz

Fünf Jahre Koordinierende Kinderschutzstelle im Landratsamt Starnberg

Landkreis Starnberg - Die Koordinierende Kinderschutzstelle (KoKi) des Landratsamtes Starnberg hatte jetzt Grund zum Feiern: Seit fünf Jahren kümmern sich die Mitarbeiter um präventive Unterstützung und frühe Hilfen in den ersten drei Lebensjahren der Kinder. Aus Anlass des Jahrestages trafen sich Mitarbeiter und Partner im Starnberger Landratsamt, um sich auszutauschen und die bestehende Zusammenarbeit zu vertiefen.

Zur Feierstunde waren Kooperationspartner wie Ärzte, Hebammen, Kinderkrankenschwestern, aber auch Mitarbeiter von sozialen Einrichtungen und Fachkräfte des Landratsamts eingeladen. Als Vater zwar schon erwachsener Söhne kann sich Landrat Karl Roth noch gut an die Zeit erinnern, als seine Kinder klein waren. Und er weiß: "Gerade die ersten Lebensjahre sind so wichtig,

und die Familien sollen wissen, wo sie Unterstützung finden." Die Leiterin des Fachbereichs Jugend und Sport im Landratsamt, Rosemarie Merkl-Griesbach, gab einen Überblick über die Entwicklung der Frühen Hilfen. Sie lobte den mittlerweile beliebten Willkommensbesuch für Familien nach der Geburt des ersten Kindes. Seit einiger Zeit besteht zudem die Möglichkeit, Familien in den ersten Lebensmonaten ihres Babys durch eine Kinderkrankenschwester oder Familienhebamme ambulant zu unterstützen.

"Frühe Hilfen und Kinderschutz - Möglichkeiten und Grenzen" war das Thema eines Vortrages von Heinz Kindler vom Deutschen Jugendinstitut. Kindler gilt als ausgewiesener Kinder- und Jugendhilfeexperte. Er wies darauf hin, dass frühe Hilfen zu einem wichtigen Baustein der Jugendhilfe geworden sind.

"Mit dem Koki-Angebot ist der Landkreis auf dem richtigen Weg", meinte Kindler. Die drei Sozialpädagoginnen der KoKi - Susanne Schneider, Charis Gulder-Schuckardt und Birgitt Kaul - sind dabei stets um eine Fortschreibung bemüht. Die Feierstunde nutzten sie, um den Entwurf für eine regionale Kinderschutzkonzeption vorzustellen.

Die Koordinierende Kinderschutzstelle wurde 2010 ins Leben gerufen. Dies gilt sowohl für netzwerkbezogene, strukturelle Aufgabe, als auch in der Einzelfallarbeit mit Familien. *mm*

Stolz auf erfolgreiche fünf Jahre: Landrat Karl Roth (l.), Beate Hatz, Charis Gulder-Schuckardt, Susanne Schneider, Heinz Kindler, Birgitt Kaul und Rosemarie Merkl-Griesbach. F.: SvJ



Stolz auf erfolgreiche fünf Jahre: Landrat Karl Roth (l.), Beate Hatz, Charis Gulder-Schuckardt, Susanne Schneider, Heinz Kindler, Birgitt Kaul und Rosemarie Merkl-Griesbach. F.: SvJ, Stefan A. Schuhb

Urheberinformation: Alle Rechte vorbehalten - Muenchner Zeitungsverlag

© PMG Presse-Monitor GmbH